



FERIENKINDERGARTEN

Anträge für Musikschul- förderung

Anträge für Musikschulförderungen sind bis spätestens vier Wochen nach Semesterablauf bei der Marktgemeinde Rum, Frau Heidi Hölbling, einzureichen.

Frauen- Nacht-Taxi

Das Frauen-Nacht-Taxi gilt von Innsbruck nach Rum in der Zeit von Mo-Fr von 20.00 – 02.00 Uhr Sa und So die ganze Nacht. Anruf bitte 20 Minuten vor Abholung. Kosten: € 7,- pro Person. Tel. 551711

Auch Bäume werden krank

Die „alte Linde“ beim Kirchplatz in Rum muss krankheitsbedingt gefällt werden. Der Baum stirbt und hat bereits einen Pilzbefall. Bereits im Juni verlor der Baum die Blätter. Unsere Gärtner haben sich ein Jahr bemüht, den Baum zu retten, leider vergeblich. Der Baum wird nun im Herbst gefällt und durch eine neue Linde ersetzt.



Kundmachung



Nationalratswahl am 29. September 2013

Wahlzeit: 07:00 – 16:00 Uhr

Zur Nationalratswahl erhält jeder Wahlberechtigte eine Amtliche Wahlinformation durch die Post zugestellt. Nehmen Sie zur Wahl bitte den gekennzeichneten Abschnitt der Amtlichen Wahlinformation (Wahlverständigungskarte) und ein Ausweisdokument mit. Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, haben Sie die Möglichkeit eine Wahlkarte zu beantragen.

Die entsprechende Anforderungskarte erhalten Sie ebenfalls mit der Amtlichen Wahlinformation. Falls Sie über einen Internetzugang verfügen, besteht die Möglichkeit, die Antragstellung online über **www.rum.gv.at** oder **www.wahlkartenantrag.at** durchzuführen.

Wichtig!

- Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden!
- Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online Anträge ist der 25.09.2013

Eine detaillierte Beschreibung zur Vorgehensweise ist in der Amtlichen Wahlinformation enthalten. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Gemeindeamtes jederzeit gerne zur Verfügung.

Umbau Kreuzung Bundesstraße/ Austraße/Serlesstraße/Kaplanstraße

Auf Grund der Umbauarbeiten ist der Kreuzungsbereich von und zur Bundesstraße gesperrt.

Die Bauarbeiten dauern bis voraus-

sichtlich **Ende Oktober**, mit Verkehrsbehinderungen in den angrenzenden Straßenzügen und bei der Metrokreuzung ist zu rechnen.

Familiäre Gewalt – Prozessbegleitung

Sind Sie betroffen von körperlicher und/oder psychischer Gewalt in der Familie oder Opfer von beharrlicher Verfolgung?

Dann kommen Sie zu der Veranstaltung am 11.9. und informieren Sie sich, wie Ihnen geholfen wird bzw. wo

Sie psychosoziale und juristische Prozessbegleitung für Opfer im Strafverfahren erhalten.

INFOTAG für FRAUEN

am Mittwoch, den 11.9.2013
von 10.00 bis 15.00 Uhr
Ort: Polizeiinspektion Rum

Liebe RumerInnen!

Bis vor kurzem galten Liberalisierung und Privatisierung im Bereich öffentlicher Leistungen als Allheilmittel. Höhere Effizienz, mehr Qualität, niedrigere Preise wurden versprochen. Inzwischen ist die große Ernüchterung eingetreten. Manche Liberalisierungen wurden bereits wieder rückgängig gemacht.

Diese Privatisierung wichtiger öffentlicher Leistungen hat sich als Irrweg erwiesen, war der Tenor erst kürzlich bei einer Fachtagung. Der Verband der öffentlichen Wirtschaft und Gemeinwirtschaft Österreich (VÖWG) arbeitete heraus, dass jeder Euro, der in den untersuchten kommunalen Infrastrukturunternehmen an Wertschöpfung erwirtschaftet wird, weitere € 1,7 an Wertschöpfung für die gesamte Volkswirtschaft bringt. Jeder Arbeitsplatz bei diesen Unternehmen generiert weitere 1,8 Arbeitsplätze in der Region.

Öffentlich organisierte Daseinsvorsorge wirkt sich auch positiv auf den Umweltschutz aus. Im zentraleuropäischen Raum werden 95 % des Abwassers gereinigt, während in den privatisierten Abwasserentsorgungen Frankreichs oder Großbritanniens nur 50 bzw. lediglich 43 % des Abwassers mechanisch und biologisch gereinigt werden. Die Stadt Paris machte die Ende der 80-er Jahre erfolgte Privatisierung 2009 wieder rückgängig mit dem Nachteil eines inzwischen 265 %-igen Preisanstieges.

Gegen Privatisierung der Daseinsvorsorge

In den 90-er Jahren hat der Geist des Neoliberalismus auch vor der Daseinsvorsorge nicht Halt gemacht. „Wer die Daseinsvorsorge aus der Verantwortung der Gemeinden herauslösen will, sorgt dafür, dass nicht mehr die Bürgerschaft bestimmen kann“, warnte erst kürzlich der Generalsekretär des Städtebundes. „Wer Daseinsvorsorge als Geschäftsfeld für Konzerne öffnen will, degradiert die Bürgerschaft zu bloßen Konsumentinnen und

Konsumenten“. Wer auch immer auf Klimaschutz und erneuerbare Energien umsteigen will, braucht die kommunale Daseinsvorsorge. Kommunale Unternehmen investieren wieder in ihre Unternehmen, während die privaten Entsorger ihre Aktionäre bedienen und den Gewinn an sie verteilen müssen.

Die historisch gewachsene Infrastruktur, die Generationen vor uns nachhaltig aufgebaut haben, ist ein Schatz, den wir hüten und weiterentwickeln müssen.

Die vom zuständigen EU-Kommissar angeführte Diskussion innerhalb der Europäischen Union auf Privatisierung von Wasser, Gas und Strom sowie aller übrigen Leistungen der Daseinsvorsorge darf nicht zur Spekulationsware werden, die sich nur reiche Leute leisten können. **Dafür setzen wir uns im Bundesvorstand des Österreichischen Gemeindebundes vehement ein.** Die Städte und Gemeinde als leistungsstarke Dienstleister. Sie ermöglichen Versorgungssicherheit, wirtschaftliche Stabilität und damit letztlich Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle – unabhängig von Einkommen und Vermögen.

Nationalratswahlen

Nationalratswahlen bzw. der Wahlkampf im Bund ist immer brandgefährlich für die Gemeinden. Der Präsident des Österreichischen Gemeindebundes Mödlhammer warnt daher eindringlich vor Wahlversprechen. Diese Zeit ist für die Gemeinden deshalb brandgefährlich, da oft Dinge versprochen werden, die dann von den Gemeinden finanziert werden sollen, so Mödlhammer. Als Beispiel nannte er unter anderem die Umsetzung der täglichen Turnstunde, eine wunderbare Idee, aber es sind mehrheitlich die Gemeinden, die die dafür notwendige Infrastruktur bereitstellen müssen. Die Bereiche „Soziales, Gesundheit, Strasse, Wasserbau und Verkehr“ sind die größten Kostentreiber in den Gemeindebudgets.

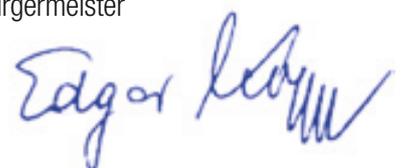


Die Sozial- und Gesundheitsausgaben sind von den Gemeinden kaum zu beeinflussen. Hier sind wir nur Zahler ohne der Möglichkeit der Mitgestaltung, übt Mödlhammer deutliche Kritik.

Im Zuge des Nationalratswahlkampfes gibt es auch immer wieder politische Bewerber, die einen Keil zwischen jüngere und ältere Menschen treiben wollen. Es gibt leider viel zu wenige Jobs für Jugendliche, die zudem immer miserabler werden. Daher ist Beschäftigung und Wachstum unbedingt notwendig. Das erreicht man aber nicht durch sinkende Lohnquoten, durch Arbeitslosigkeit oder Sozialdumping. Was wir brauchen, ist eine Investitionspolitik, die die Zukunft der Jugendlichen sichert und den älteren altersgerechte Jobs und damit angemessene Pensionen bietet.

Laut einem TT-Artikel hat Tirol in den vergangenen drei Jahren deutlich an Wettbewerbsfähigkeit verloren. Demnach rutschte Tirol im Vergleich zu 2010 um 26 Ränge auf Platz 122 ab. Leider bekommt das Bildungssystem ebenfalls schlechte Noten. Während der Jobmarkt Tirol in den TOP Ten Europas liegt.

Ihr
Bürgermeister



Ehrenamtlich für Rum unterwegs

Dass auch Pensionisten so ihre kleinen Freizeit-Hobbies haben, zeigt unser Rumer Bürger Anton Pitsch.

Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, den "Feng-Shui-Park" in Neu-Rum vom Müll zu befreien.

Die Marktgemeinde Rum möchte sich mit diesem kleinen Beitrag bei Herrn Pitsch recht herzlich bedanken.

Vielleicht ist dieser Beitrag auch eine Anregung für die Jugendlichen, Müll nicht einfach achtlos auf den Boden zu werfen.



Anton Pitsch, ein umweltbewusster Rumer

Vandalismus am Friedhof

"Immer wieder ärgert mich und, wie ich gesprächsweise erfahre, jede Menge andere Friedhofbesucher, dass es Leute gibt, die es nicht ertragen können, wenn alle Gießkannen auch einen Brausekopf haben. Jedes Frühjahr bei Beginn der Gräberpflegezeit, stattet die Gemeinde alle Gießkannen mit neuen Brauseköp-

fen aus. Nach einigen Wochen werden es immer weniger, bis schließlich kaum mehr eine komplette Kanne zu finden ist. Sicher gibt es Blumenfreunde, die das Gießen mit dem Brausekopf als für die Blumen schädlich ansehen und daher die Brause abnehmen.

Das sollte sie aber nicht daran hindern,

nach dem Gießen den alten Zustand wiederherzustellen.

Die Kannen sind Gemeindeeigentum und sollen allen Friedhofbesuchern unversehrt zur Verfügung stehen. Alles andere ist Sachbeschädigung!"

(E-Mail von Rudolf Senn)



Jugendbeteiligung in der Gemeinde

Rumer Jugendliche setzen sich für ihre Anliegen ein – mit Erfolg!

Eine Gruppe Jugendlicher wandte sich mit dem Anliegen, den Basketballplatz in der Steinbockallee um Fußballtore zu erweitern und den harten Boden gegen einen Kunstrasen auszutauschen, an die Mobile Jugendarbeiterin Irene Dummer (JAM). Bei einem Gespräch mit Bgm. Kopp und Romed Giner, Obm. des Jugendausschusses, wurde ihnen zugesagt, dass neue Tore angekauft werden. Ab diesem Zeitpunkt waren die Jungs schon in Vorfreude und als dann die Tore endlich aufgestellt wurden, wurde fleißig Fußball gespielt.

Damit kann die Gemeinde Rum auf ein sehr gelungenes Projekt im Bereich Jugendbeteiligung blicken.

Die wesentlichen vier Faktoren: Zuhören, ernst nehmen, Wertschätzen und Vertrauen schenken waren Grundpfeiler dieser Zusammenarbeit. Nur wer aber dann auch die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen ernst nimmt, zeigt tatsächlichen Willen zur Beteiligung.

Dies ist vor allem eine große Wertschätzung gegenüber den jungen Bürgern und Bürgerinnen von Rum, denn ihre

Meinung wird gehört und in den politischen Entscheidungsprozess mit einbezogen. Wenn es dann noch gelingt, sie vertrauensvoll in der Umsetzung des Projekts mitarbeiten zu lassen, ist eine richtige Partizipation gelungen!

An dieser Stelle bedankt sich das JAM-Team recht herzlich bei Bgm. Kopp, den Jugendlichen und allen Beteiligten der Marktgemeinde Rum, die allesamt dazu beigetragen haben, dass die Jugend in Rum mitgestalten kann.



Gemeindemitarbeiter mit den Jugendlichen

Rauchen sorgt neuerdings wieder für Diskussionen

Das herrschende Tabakgesetz ist eine typisch österreichische Lösung, die zeitweise immer wieder für Ärger sorgt.

Kurz gesagt: ein Pfusch!

Es bleibt immer wieder völlig unverständlich, dass die Pflichtmitglieder der Wirtschaftskammer keine einheitliche

Vertretung haben. Die einen, die die entsprechenden Räumlichkeiten haben, um einen Raucherraum und eine Raucherfreizone zu schaffen, werden eindeutig gegenüber den anderen Betreibern bevorzugt, die diese Möglichkeit nicht haben.

Österreich könnte sich wirklich von Ländern wie Italien, Irland und so manch

anderen europäischen Ländern eine Scheibe abschneiden.

Es gibt kaum ein hehreres Ziel als eine rauchfreie Gesellschaft.

Allein die nachgewiesenen gesundheitlichen Folgen wären Grund genug, um in öffentlichen Lokalen, so wie in anderen Ländern auch, absolutes Rauchverbot zu verordnen.

Volksschüler besuchen Bürgermeister

Wenn die Schüler der Volksschule Rum in Heimatkunde über die Gemeinde Rum unterrichtet werden, erfahren sie natürlich auch, dass es ein Gemeindeamt gibt. So ein theoretischer Unterricht ist ja ganz schön, doch ein Gemeindeamt auch von innen zu sehen und den Bürgermeister zu fragen, „was er den ganzen Tag so alles macht“, das ist wirklich viel interessanter.

Für die Kinder war dieser Besuch ein abwechslungsreiches Erlebnis zum alltäglichen Schulunterricht und ein Eis spendierte der Bürgermeister auch.



Gebrauchte Schultasche als Bildungschance für Kinder in Rumänien!



Nach der Volksschule benötigen die meisten Kinder ihre Schultaschen nicht mehr. Diese

Schultaschen sind noch in einem guten Zustand – und für Kinder in ärmeren Ländern ein echter Bildungsschatz.

Die Schultaschen & -Sachensammlung ermöglicht die Wiederverwendung der alten Schultaschen für Kinder in Rumänien.

Helfen Sie mit und geben Sie die gebrauchte Schultasche Ihres Kindes zur Schultaschen & -Sachensammlung!

Das Österreichische Jugendrotkreuz organisiert wieder Schwerpunktsammlungen an vielen Tiroler **Volksschulen**. Zusätzlich können Sie die Schultasche bis Ende Juli auch am **Recyclinghof** Ihrer Gemeinde abgeben.

Die Schultaschen können mit gebrauchten, aber **gut erhaltenen Schulsachen** gefüllt werden. Federpennal, Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel,

Schreib- und Rechenhefte (aber bitte keine Schulbücher) einfach mit in die Schultasche geben. Mit Mal- und Bastelheften kann man den Kindern noch zusätzlich eine Freude machen.

Die Schultaschen und –Sachensammlung ist eine soziale Umweltaktion von Umweltverein Tirol, Landesfeuerwehrverband Tirol, Land Tirol, Österreichischen Jugendrotkreuz, Stadtwerke Kufstein und Abfallwirtschaft Tirol Mitte.

Kontakt: Annemarie Morbach,
morbach@atm.or.at
oder 05242/62 400 41

Unser „Pumuckl“ erinnert „Denk daran, Schulanfang“

Bitte, beachten Sie daher auch heuer wieder folgende Regeln:

Immer und überall ist Kindern, selbst wenn sie in Begleitung sind, die ungefährdete Querung der Fahrbahn zu ermöglichen.

Geben Sie Kindern immer und überall den Vorrang (nicht nur am Schutzweg).

Fahren Sie stets aufmerksam und bremsbereit.

Reduzieren Sie vor allem im Bereich von Schutzwegen Ihre Fahrgeschwindigkeit.

Sind Sie immer ein gutes Vorbild! Wenn Sie bei Rot über die Straße gehen, werden das die Kinder nachahmen!

Vermeiden Sie jeden Stress hinter dem Lenkrad und verzichten Sie daher auch auf Telefonate während der Fahrt!

Kinder können Gefahren nicht richtig einschätzen, Sie müssen deshalb für sie mitdenken!

Schützen wir unsere Kinder! Denken Sie daran, wenn Sie sich ans Steuer

setzen, dass jedes Kind, das die Fahrbahn überquert Ihres sein könnte!

Ihr Bürgermeister



Bgm. Kopp und Dagmar Klotz, Obfr. Verkehrsausschuss

Exkursion zum Rumer Stollen

Der Bgm. lud die Gemeinderäte im August zur Besichtigung unseres Rumer Stollens ein. Ein Mitarbeiter der IKB übernahm die Führung und wusste viel Interessantes und Aufschlussreiches wie unser Wasser zu uns in den Haushalt kommt, zu berichten. Anschließend gab es auf der Rumer Alm eine Stärkung und alle genossen den schönen Abend in dieser wunderbaren Landschaft.

Ein herzliches Dankeschön an GR Franz Saurwein, der diese Exkursion organisierte.



Von der Treibhauskammer bis zur selbst gerührten Creme

Ein Jahr lang schlüpfen rund 470 Schülerinnen und Schüler aus den Rumer Schulen und Kindergärten in den Forscherkittel und widmeten sich dem Themenbereich Pflanzen und Klima. Mit an Bord waren Universitätsinstitute, Firmen und der Botanische Garten, die das Projekt mit ihrem umfangreichen Fachwissen bereicherten.

Am 14. Juni präsentierten unsere JungforscherInnen bei der großen Abschlussveranstaltung im FORUM vielen Zuschauern die Projektergebnisse.

So stellte z.B. die 2A Klasse der Hauptschule Rum ihre selbst gebaute Kammer zur Simulierung des Treibhauseffektes vor.

Höhepunkt war die Präsentation einer Hautcreme auf pflanzlicher Basis, die

die Volksschulkinder gemeinsam mit der Firma „A Pure Green Source“ herstellten. Sie designten auch die Verpackung des Produktes. Bei einem Wettbewerb überzeugte Tobias Seifert mit seinem Vorschlag „Universalcreme – so fein, dass sogar Drachenhaut glatt wird“, die Jury. Die Cremetuben, die an alle Schülerinnen und Schüler verteilt wurden, tragen nun Tobias' Zeichnung.

Das Rumer Forschungsprojekt „Tee4Puk“ wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie finanziert. Ziel war es,

mehr junge Menschen für eine Karriere in der österreichischen Forschungslandschaft zu begeistern. Details und Infos zum Projekt finden Sie unter www.tee4puk.info.

*Dr. Ingrid Kohl,
Obfrau des Elternvereins der VS Rum*



Leitungswasser: Viele gute Tipps Sommer-Durstlöscher

Mit den Temperaturen steigt der Durst. In Österreich werden jährlich rund vier Milliarden Getränke in Einwegverpackungen verkauft. Dabei ist Leitungswasser in den meisten Regionen am besten, kostengünstig, umweltfreundlich, stets verfügbar und muss nicht nach Hause getragen werden.

Zum Vergleich: Täglich ein Liter Limonade aus der 1-Liter-Flasche zu trinken kostet ca. 430,- Euro pro Jahr, ein Liter Leitungswasser täglich ist um nur 50 Cent pro Jahr zu haben.

Oder: Ein Liter Limonade enthält 36 Stück Würfelzucker, das ist ein Fünftel des Tages-Kalorienbedarfs.

Wasser hat Null Kalorien. Den Durst auf Mineralwasser löscht man am besten aus der Glas-Mehrwegflasche oder sprudelt Leitungswasser mit wieder befüllbaren Sodakapseln auf.

Infos unter:
www.umweltberatung.at



Alle Öffis in ganz Tirol um € 96,- im Jahr

Die neuen Jahres-Tickets um € 96,- ermöglichen allen SchülerInnen und Lehrlingen die Fahrt auf allen Tiroler Bus-, Bahn- und Tramlinien im gesamten Verkehrsverbund Tirol.

Gültig ist das Ticket ab 1. September. Die Anträge werden mit Schulbeginn in allen Schulen ausgegeben. Lehrlinge erhalten diese ab September bei ihrer Lehrstelle, der Wirtschaftskammer Tirol oder beim Verkehrsunternehmen.

Tickets für Schule und Lehre

Neue Möglichkeiten gibt es ab Herbst für SchülerInnen und Lehrlinge. Zur Auswahl stehen das umfassende SchulPlus- bzw. LehrPlus-Ticket für ganz Tirol um € 96,- oder das Schul- bzw. Lehr-Ticket für den Weg vom Wohnort zur Schule bzw. Lehrstelle an allen Schul- bzw. Arbeitstagen für € 19,60.

Wo kann überall gefahren werden?

Die SchulPlus- und LehrPlus-Tickets

ermöglichen beliebig viele Fahrten mit allen städtischen und regionalen Bussen in ganz Tirol, mit allen Zügen innerhalb von Tirol und auch mit allen Trams in Innsbruck.

Fakten: Was ist neu?

VT-SLPlus-Ticket-Pressetext-2013

Infos: www.vvt.at



Ferienbetreuung 2013

Auch dieses Jahr wurde von der Marktgemeinde Rum wieder eine Ferienbetreuung für Volksschulkinder angeboten.

Sowohl in den Semesterferien, in den Osterferien und natürlich im Sommer werden die Kinder halbtägig betreut.

Das Betreuungskonzept ist – entsprechend den Ferien – sehr offen gestaltet und ermöglicht den Kindern freies Spielen.

Trotzdem kommen Bastel- und Spielangebote nicht zu kurz – dabei wird aber stets auf die aktuellen Wünsche der Kinder eingegangen.

Im Sommer gab es heuer zum ersten Mal spezielle „Themen-Wochen“ die von den Kindern mit großer Begeisterung angenommen wurden.

So wurden beispielsweise in der „Bella-Italia Woche“ fleißig italienische Spezialitäten gekocht und in der „Monster-

woche“ unzählige Monster gebastelt. Es wurde aber auch experimentiert, gegärtnert und mit verschiedenen Materialien gebastelt.

Alles in allem war es ein lustiger und bunter Sommer – sowohl für die Kinder als auch für die BetreuerInnen.

Mag. Melanie Neuhauser



„Das große Krabbeln“ Angelika und Sophie

Ferienkindergarten im Sommer 2013

Auch in diesem Jahr konnten in der Zeit vom 8. Juli bis 16. August alle Rumer Kinder berufstätiger Eltern im Kindergarten Langer Graben unseren Ferienkindergarten besuchen.

Im Durchschnitt wurden wöchentlich zwischen 23 und 33 Kinder in zwei Gruppen betreut.

Unsere Institution „Ferienkindergarten“ ist wirklich eine tolle Einrichtung, die es berufstätigen Eltern ermöglicht, ihre Kinder während der Sommerferien von qualifiziertem Personal betreuen zu lassen.

Ohne diese Einrichtung wäre es schwierig für die Eltern, die lange Ferienzeit ohne Betreuungsmöglichkeit für Ihre Kinder zu überbrücken. Die große Kinderanzahl lässt

erkennen, dass der Ferienkindergarten sehr beliebt ist und die Ferienzeit dadurch keinesfalls getrübt ist. Unser qualifiziertes

Betreuungspersonal ist sehr um das Wohl der Kinder bemüht und investiert viel Zeit in gemeinsame Aktivitäten.



Zuschuss für Ferienaktion

Die Marktgemeinde Rum gewährt für Rumer Kinder, welche an Ferienaktionen bzw. Ferienwochen teilnehmen (wie z.B. der Caritas, der Kinderfreun-

de, des Alpenvereins) einen Zuschuss von tgl. € 2,50 pro Tag für maximal 21 Tage.

Der Zuschuss wird im Nachhinein

gegen Vorlage einer Teilnahmebestätigung mit Angabe des Betreuungszeitraums und Angabe der Kontonummer ausbezahlt.

Rumer Bürger ganz nah am Geschehen

Dass Bürger auch an dem interessiert sind, was in einer Gemeinde so vor sich geht, zeigte der Rumer Stefan Hausbichler. Als er im Rum Journal las, dass gegenüber von seiner Wohnung ein neuer Kindergarten mit Kinderkrippe und Wohnungen entstehen wird, beschloss er, diesen Bau mit Bildern und Filmmaterial zu dokumentieren. Es war für ihn und seine Familie sehr interessant zu beobachten, wie von Woche zu Woche der Baufortschritt vonstatten ging. Als das „Haus der Kinder“ und die wunderschöne Wohnanlage in der Steinbockallee

fertig waren, sandte er das Fotomaterial für Dokumentationszwecke an die Marktgemeinde Rum. Vbgm. Ing. Christoph Kopp ließ es sich nicht nehmen, Hr. Hausbichler persönlich Danke zu sagen und er freute sich sehr, dass Bürger, wie Hr. Hausbichler, so hautnah am Geschehen in Rum dabei sind.



Vbgm. Ing. Christoph Kopp bedankt sich bei Stefan Hausbichler mit Tochter Nina.

25 Jahre Bauernmarkt Rum

Bei herrlichem Wetter feierte am 22. Juni das Team des Bauernmarkts Rum sein Jubiläum.

Für das Team ist es eine schöne Aufgabe, den Rumerinnen und Rumern jeden Samstag ihre Produkte anzubieten, die nicht nur wissen, dass sie beste Ware erhalten sondern es auch immer Zeit ist für ein Gespräch.

Die Obfrau Elisabeth Lechner freute sich, dass so viele mitgefeiert haben und bedankt sich sowohl bei ihrem Team als auch bei den Kundinnen und Kunden, die dem Bauernmarkt Rum die Treue halten.



Auch unser Bürgermeister feierte gerne mit



Danke sagt das Bauernmarkt-Team



FF Rum großer Übungseinsatz

Im Juli trainierte die Freiwillige Feuerwehr wieder den Ernstfall.

Übungsobjekt war der Landesverband der Rettung in Neu-Rum. Dort wurde die Abschlussprüfung für Einsatzleiter abgehalten. Um ein möglichst realistisches Szenario zu inszenieren, wurde ein Brand im Gebäude simuliert. Aufgabe

der Feuerwehr war es, Personenbergungen durchzuführen und den Brand zu bekämpfen.

Die Atemschutztrupps und Drehleitermaschinenisten arbeiteten auf Hochtouren und dies bei gefühlten 40 °C Außentemperatur.

Am Ende war der Einsatz erfolgreich. Für die Männer und Frauen der FF-Rum zeigte sich wieder, wie wichtig es ist,

in einem Einsatzfall schnell und professionell zu reagieren.

Am **31. August 2013** findet die **"Lange Nacht"** der Feuerwehr statt.

Die BürgerInnen haben die Gelegenheit, in der Zeit von 17:00 – 24:00 Uhr das Gerätehaus zu besichtigen und ihre Feuerlöscher überprüfen zu lassen.

Christian Painer



Feuerwehr-Jugend Rum – Wir suchen dich!

Du bist zwischen 11 und 15 Jahre alt?

Du willst:

- mit anderen an einem Strang ziehen
- dir fachliches Wissen aneignen
- dich auf andere verlassen können
- neue Freundschaften knüpfen.

Interessiert?

Unsere Proben finden jeden Mittwoch von 18:30-20:00 im Feuerwehrhaus in Rum statt.

Komm einfach vorbei – wir freuen uns auf dich!

Kontakt:

Katrin Karbon
Tel.: 0664/6528625 oder
Komm. Daniel Winkler
Tel.: 0664/3934973

www.ffrum.com

Meine Gemeinde sorgt dafür, dass ich in Würde und Geborgenheit meinen Lebensabend verbringen kann

Altern in Würde bei bestmöglicher medizinischer Versorgung und Pflege. Damit unsere Mitbürger möglichst lang in den eigenen vier Wänden leben können, ist Österreich mit einem Netz von mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten überzogen. Wenn die Betreuung daheim nicht mehr möglich ist, sind es zumeist die Gemeinden die altersgerechte und menschenwürdige Pflegeeinrichtungen zur Verfügung stellen.

Sowohl an der Mindestsicherung, als auch am Pflegegeld leisten die Gemeinden ihren finanziellen Beitrag. 430.000 Menschen beziehen Pflegegeld, 85 Prozent von ihnen werden noch daheim von Angehörigen und/oder mobilen Diensten gepflegt. Diese Arbeit unterstützen die Gemeinden mit Geld. Wenn's daheim nicht mehr geht, sind es über-

wiegend die Gemeinden, die stationäre Pflegeeinrichtungen bereitstellen. 70.000 ältere Menschen nehmen pro Jahr einen Platz im Pflegeheim in Anspruch, der Bedarf ist stark steigend.

Die Gemeinden sind in den letzten Jahren im Bereich der Sozialausgaben (Sozialwohlfahrt) immer stärker unter Kostendruck geraten. Fast 1,5 Mrd. Euro müssen die Gemeinden jedes Jahr dem Sozialbereich zuschießen. Auch die kulinarische Versorgung mit „Essen auf Rädern“ unterstützen die Kommunen. Rund vier Millionen Portionen pro Jahr werden von den Hilfsorganisationen an bedürftige Menschen ausgeliefert.

Weitere Leistungen Ihrer Gemeinde im Detail: www.gemeindebund.at



Goldene und Diamantene Hochzeiten

Bgm. Kopp und BH Stv. Dr. Nairz gratulierten allen recht herzlich zu diesem sehr schönen Jubiläum!



v.li.ne.re: Ehepaare: Kopp, Nolf (Diamantene), Bgm. Kopp, Plangg, Wohlfahrt, Zabernig, Dr. Nairz (hi)

Ein eigenes E-Werk blieb nur ein Wunschtraum

Es wird wohl kaum eine Gemeinde im Alpenraum geben, die nicht mit den verschiedensten Naturgewalten ihre liebe Not und Sorgen hatte und noch heute hat. Seien es ständige Bedrohungen durch Lawinen, durch Murenabgänge, Steinschlag und alle möglichen anderen Naturgewalten; heutzutage die Versorgung der ständig wachsenden Bevölkerung mit gutem Trinkwasser, mit Energie, die Infrastruktur für neu gewachsene Ortsteile und immer so fort...

Auch Rum hatte ständig mit diesen Problemen zu kämpfen: Immer wiederkehrende Murbrüche seit den Anfängen der Besiedelung. Besonders schlimm im 18. Jahrhundert: Am 7. Jänner 1770 verwüstete die „rote Mur“ alles bis herunter über die Dörferstraße und die westlichen Felder bis in den Bereich der heutigen Hauptschule. Erst in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts wurde diese Gefahr durch gewaltige Schutzbauten nach menschlichem Ermessen endgültig gebannt. Hoffentlich geht die alte Prophezeiung, dass einst der ganze Vorbau des Rumerspitz samt der Vintlalm herunterstürzen werde, nie in Erfüllung...

Auch Lawinen fanden noch im vergangenen Jahrhundert trotz des natürlichen Schutzes „Kiechlbergegg“ ihren Weg bis zum Madleinsweg und suchten auch zweimal die Rumer Alm schwer heim...

Besser dran war der Ort mit dem Trinkwasser. Schon vor Jahrhunderten wurde vom Wurmbach über Mühlau ein offenes Bachbett bis ins Rumer Dorf errichtet, das Trinkwasser für Mensch und Vieh brachte und bereits eine Mühle antrieb. Freilich mit allen Wechselfällen: Hochwetter verwüsteten das Bett und ließen das Trinkwasser versiegen und es musste alles wieder neu adaptiert werden – in trockenen Zeiten versiegte das Wasser wieder. Ein eigenes Kapitel war die (Un-)Hygiene. Die am Oberlauf des Baches gelegenen Häuser hatten kein Verständnis für die Bedürfnisse der Unterdörfler; Diese beschwerten sich darüber, dass droben Nachttöpfe und sogar Tierkadaver in den Bach entsorgt wurden – eigentlich ein Wunder, dass größere Seuchen ausblieben.

So war es wirklich eine Großtat, als im Jahr 1904 eine zeitgemäße geschlossene Wasserleitung durch den Ort errichtet wurde. Möglich war dies nur, weil Rum einen Teil der

ihm zustehenden Wassermenge aus dem Wurmbach an Innsbruck verkaufte; mit dem Erlös konnte das „Jahrhundertprojekt“ finanziert werden. Ein einziger Bauer wehrte sich vehement gegen den Wasserleitungsbau, wollte sogar mit der Pistole in der Hand den Gemeinderatsbeschluss verhindern und holte sich zum Protest „gegen die neue Mode“ jahrelang zweimal wöchentlich mit seinem Fuhrwerk und Fässern das benötigte Wasser aus Mühlau nach Rum.

Erfüllte Wünsche bringen stets neue Begehrlichkeiten hervor: So kamen einige fortschrittliche Wirtschaftstreibende auf die Idee, für Rum ein eigenes Kraftwerk anzustreben – für einen Ort, der geologisch im Auslaufbereich des überaus trockenen Karwendelgebirges liegt, ein wahrhaft kühner Gedanke. Einige begüterte Begeisterte trieben die Idee voran, eine Interessentschaft bildete sich, einige besser situierte Bauern stiegen auch ein, auch Druck wurde ausgeübt – der Ortsseelsorger, der in materiellen Dingen im Gegensatz zu seiner sonstigen Einstellung sehr fortschrittlich dachte, appellierte an die Solidarität und die Pflicht zum Zusammenstehen, so dass Zögernde oder Skeptiker beinahe zu „Verhinderern und Querulanten“ gestempelt wurden. Den idealen Standort glaubte man in einem Bach, der von Tulfes gegen Hall herunter floss, gefunden zu haben. Baurecht und Baubewilligung durch die Behörde ließen sich erwerben, das nötige Kapital wurde aufgeliehen und so schritt man ohne viel Bedenken an die Errichtung einer Staumauer. Als man aber mit der Wasserbefüllung des Staubeckens begann, da verabschiedete sich das Glück...

Noch ehe das Staubecken voll war, sah man, dass unten bald mehr Wasser absickerte, als oben hinein floss. Das ganze Projekt war auf dafür völlig ungeeignetem Untergrund errichtet worden. Das Nichteinholen eines fundierten geologischen Gutachtens über die Standorteignung rächte sich fatal. Der ganze schöne Plan fiel wie ein Kartenhaus zusammen. Was aber blieb, waren die Schulden, die getilgt werden mussten. Banken und Sparkassen sind bekanntlich unerbittlich. Die Hauptbetreiber verloren einen beträchtlichen Teil ihres Vermögens. Den beteiligten Bauern aber, die ebenfalls für ei-

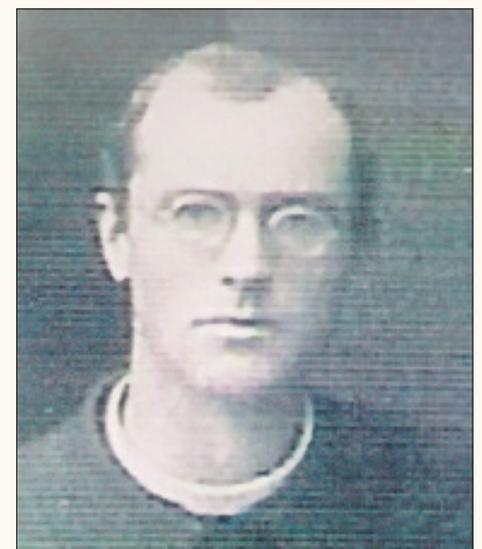
nen nicht kleinen Teil des Kapitals einstehen mussten, stand das Wasser bis zum Hals. Ihre im Grunde kleinen Landwirtschaften konnten die geforderten Beträge niemals erwirtschaften, sie standen am Rande des Ruins bzw. vor dem „Abhausen“. Gut lachen hatten nur jene kleinen „Außenseiter“, die von vornherein erklärt hatten, sie könnten sich am Projekt mangels jeden Vermögens nicht beteiligen. Die Weltwirtschaftskrise tat ein Übriges, so dass die Situation für die hoch Verschuldeten immer aussichtsloser wurde. Ihre „Rettung“ kam unvermutet: Der „Umsturz“, das Ende des freien Österreich und der gewaltsame Anschluss an das „Tausendjährige Reich“ brachte auch eine generelle „Hitlersche Bauern-Entschuldung“, die die Betroffenen von ihren Verpflichtungen befreite.

Über die einsame Staumauer wuchsen im wahrsten Sinne des Wortes Gras und Geestrüpp, so dass heute nur mehr Eingeweihte die Bauruine nahe der Straße nach Tulfes zu finden wissen. Die ganze Peinlichkeit wurde zum Tabuthema, über das kaum mehr geredet wurde.

Eine alte (unbeteiligte) Bäuerin brachte es einst auf ihre Weise auf den Punkt:

„Hast du im Tale ein sicheres Haus, so wolle niemals zu hoch hinaus...“

franz.haidacher@gmail.com



Ein glühender Befürworter der E-Werks-Idee, der viele zum Mitmachen drängte: Benefiziat Josef Mayr, 1902-1947 Seelsorger von Rum.

Toller Erfolg für die Rumer Tennisdamen

Bereits zum 3. Mal eroberten die Damen des TC Rum in der Landesliga A/Altersklasse 60+ den Tiroler Meistertitel – *Herzliche Gratulation zu diesem herausragenden Erfolg!*

Die Damen in der Landesliga A/Altersklasse 55+ als auch die Damen in der

Landesliga B, Gruppe 1/Altersklasse 45 + konnten jeweils den 2. Platz für sich verbuchen.

Wir freuen uns auf die noch ausstehenden Vereinsmeisterschaften Damen und Herren Doppel sowie Mixtdoppel im

September und wünschen allen unseren Mitgliedern noch schöne Tennistage.

*Heidi Oberhauser
für den Vorstand*



Tennisclub Rum – Schultennis

Von April bis Juni fand das Schultennisprogramm mit der Volksschule Langer Graben statt. Insgesamt trainierten 158 Kinder mit Euphorie und Engagement. Besonders freut uns, dass im Zuge der Aktion Kinder Zugang zum Tennissport finden. Mittlerweile haben wir Kinder und Jugendliche, die regelmäßig mit unserer Tennislehrerin Andrea Szababdos trainieren und in den kommenden Jahren für den Einsatz bei den Tiroler Meisterschaften vorbereitet werden.

Ganz herzlich bedanken wir uns bei der Direktorin, Irene Singewald, die diese Aktion unterstützt.



*li. Margit Schnaufert, Obfr. Umweltausschuss,
re. außen Andrea Szabados, Tennislehrerin*

Sängerrunde Rum in St. Christoph

Im Juli wurde die Sängerrunde von der Bruderschaft St Christoph am Arlberg, zur Fahrzeugweihe eingeladen.

Der Gottesdienst wurde vom Bischof mit musikalischer Untermahlung der Musikkapelle und der Sängerrunde abgehalten. Anschließend gab es ein traditionelles Mittagessen.

Am Nachmittag fand die Zeremonie zur Aufnahme in die Bruderschaft, wo einige Mitglieder der Sängerrunde Rum aufgenommen wurden, in der Hospizkapelle statt.

Johann Stauder



Österreichischer Vizemeister aus Rum

Zum Abschluss der Saison schafften die Floorballer des UHC Alligator Rum noch einen großen Erfolg

Beim ersten Antreten der Rumer in der Regionalliga, der zweithöchsten österreichischen Großfeldliga, gelang zunächst etwas überraschend der Sieg in der Westgruppe.

Damit qualifizierte man sich für das österreichische Finale, welches am 23. Juni in Grieskirchen (OÖ) zur Austragung kam. Mit einem knappen und mühevollen 2:1-Sieg im Semifinale gegen das oberösterreichische Heimteam FBC Haag stand man im Finale dem Favoriten aus Villach, dem VSV II gegenüber. Völlig überraschend konnte das junge Rumer Team zunächst mit 3:0 in Führung gehen, aber durch einen Doppelschlag schaffte der VSV wieder schnell den Anschluss.

Der Endstand von 4:4 nach regulärer Spielzeit bedeutete eine Verlängerung mit Sudden Death. Und da hatte dann



der Favorit aus Kärnten das Glück auf seiner Seite und konnte den entscheidenden Treffer zum 5:4 erzielen.

Nach der ersten Enttäuschung überwog bei den Rumern dann doch die Freude über diesen großartigen Erfolg in der ersten Großfeldsaison und auch die

Tatsache, dass man nicht nur mithalten, sondern auch offensiv agieren konnte.

Mit diesem Erfolg startet der UHC Alligator Rum mit viel Motivation in die nächste Großfeldsaison.



Landesliga wir kommen



Wurde der Aufstieg in die Landesliga West schon zwei Runden vor Schluss der Meisterschaft mit einem Heimsieg gegen Oberhofen fixiert, so gestaltete sich die Meisterfrage höchst spannend. Im wahrsten Sinne des Wortes in allerletzter Minute konnte die Kampfmannschaft des SK KAPPA Rum mit dem Tor zum 2:1 in der Nachspielzeit den Meistertitel der Gebietsliga West erreichen, einen nicht unverdienten Titel, stand man nicht weniger als 22 von 26 Runden an der Tabellenspitze. Nach Spielschluss brachen alle Dämme, die Feierlichkeiten bei Spanferkel und reichlich Getränken dauerten bis in die frühen Morgenstunden des nächsten Tages! Drei Aufstiege in vier Jahren, hervorragende Nachwuchsergebnisse, der Aufwärtstrend des örtlichen Fußballklubs hält an. Nun wartet eine richtig lässige Liga, nicht weniger als neun Vereine sind weniger als 20 km entfernt, ein Derby folgt dem nächsten. Highlights wie Spiele gegen Absam, Thaur, Mils, etc. stehen in der nächsten Saison an der Tagesordnung. Einziger Wermutstropfen im Erfolgslauf unserer Kampfmannschaft – unsere Spieler wie auch unser Trainer

sind am Markt sehr gefragt. Der sportliche Leiter Matthias Waldegger hat es jedoch geschafft, fast sämtliche Spieler (Ausnahme Harald Rief sowie Dominik Porta) weiter zu überzeugen, für den SK Rum die Schusstiefel zu schnüren, Erfolgstrainer Stefan Höller wird nach zwei Meistertiteln die Mannschaft überraschend an Goran Stefanovic übergeben.

„Vielleicht können wir den Schwung des Aufstiegsjahres mitnehmen und die Landung in der neuen Liga erfolgreich gestalten – ein Mittelfeldplatz ist das erklärte Saisonziel!“ so der Tenor der sportlichen Führung.

*Robert Kogelbauer
Obm. SK Rum*





Tiroler Schüler- und Jugendmeisterschaften

3 x GOLD / 1 x SILBER / 1 x BRONZE für den KSV-RUM



Der KSV-RUM organisierte im April die Tiroler Nachwuchsmeisterschaften im Gewichtheben und dem athletischen Mehrkampf (3-Hopp-Sprung / Sprint / Kugelschleudern) in der Volksschule Rum. Insgesamt 13 AthletenInnen traten dabei unter der Beobachtung des Hausherren Bgm. Kopp an die Hantel.

Der Rumer Nachwuchs konnte dabei drei Titel erkämpfen. Sehr erfreulich war vor allem, dass alle an ihre Bestleistungen heran kamen oder sogar überboten konnten.

Ihren ersten Tiroler Meister-Titel konnte die erst 9-jährige **Victoria Steiner** feiern. Die Tochter unseres Obmannes überzeugte mit einer ausgezeichneten Technik ihre Höchstmarken auf 18 kg im Reißen und 22 kg im Stoßen.

Ebenfalls seinen ersten Titel eroberte der 9-jährige **Fabian Walkam** mit 9 kg Reißen und 12 kg Stoßen. Den dritten Titel für den KSV-RUM feierte **Lukas Walkam** in der U 15 – Jugendklasse der Kat. -50 kg. Er kam auf gute 80 kg im Zweikampf. (35 kg Reißen / 45 kg Stoßen)

Obwohl der 14-jährige Samuel Maier in der Kat. -62 kg mit 42 kg Reißen und 48 kg im Stoßen seine Bestleistungen um 5 kg überbot, musste er sich dem Bad Härringer Armin Ritzer geschlagen geben. In der U 13-Schülerklasse konnte der Rumer Mario Walkam den 3. Platz erreichen. Dabei erzielte er mit 46 kg Stoßen eine neue Bestmarke.

Victoria Steiner gewinnt SILBER beim 10. Internationalen Women Grand Prix

Mit dem Gewinn der Silbermedaille endete für die 9-jährige Victoria Steiner vom KSV-RUM die Premiere auf der internationalen Gewichtheberbühne.

Beim 10. Internationalen Women Grand Prix in

Brunn am Gebirge konnte Victoria auf ganzer Linie überzeugen. Mit sechs gültigen Versuchen verbesserte sie ihre Bestleistungen auf 20 kg im Reißen und 26 kg im Stoßen. Auf Grund der angewendeten Sinclair-Wertung musste sie sich nur der um zwei Jahre älteren Slowakin Laura Svrckova geschlagen geben, obwohl diese um 8 kg weniger zur Hochstrecke brachte.

Werner URAN



Tiroler Nachwuchs mit Bgm. Kopp



Victoria Steiner



Fabian Walkam

Fußball-Kleinfeldturnier Rum

Am 8. Juni fand das schon traditionelle Fußballkleinfeldturnier statt, bei dem Mannschaften aus Kultur, Sport und Wirtschaft ihr fußballerisches Können unter Beweis stellten. Es war wieder viel Kampfgeist, Ehrgeiz, Einsatz und Begeisterung dabei.

Am Ende ging die Mannschaft des Eishockey Verein "Thunder Birds Rum" als Sieger hervor.

Besonders erwähnenswert ist, dass sie das Turnier ohne ein einziges Gegentor zu bekommen, gewonnen haben, was

bis jetzt noch keiner Mannschaft zuvor gelungen ist!

Der FC Kiwi gratuliert nochmals recht herzlich zu diesem Erfolg!

Der FC Kiwi Rum bedankt sich bei allen teilnehmenden Mannschaften, freiwilligen Helfern, der Marktgemeinde Rum, den Pokalspendern, sowie der Raika Rum und dem SK Rum, der den Platz zur Verfügung gestellt hat.

FC-Kiwi RUM

Obm. Stefan Graupp

Endplatzierungen:

1. Eishockey Thunder Birds
2. Jungbauern Herren
3. TV Nordkettler
4. Rumer Muller
5. Wolfspack
6. Musik
7. Jungbauern Mädls
8. Rumer Bären



Siegermannschaft: Eishockey Thunder Birds

Familie Dietl wurde Tiroler Meister

Nach den unangenehmen Wetterkapriolen Ende Mai, als der YKA als Host für den Europacup in der Surprise-Klasse fungierte, zeigte sich der See am 20. und 21. Juli von seiner besten Seite und es konnten 4 gültige Wettfahrten am Achensee für die Tiroler Meisterschaften unter der Wettfahrtleitung von Karl Schröter ausgetragen werden.

In der Surprise-Klasse waren 7 Teilnehmer für die Tiroler Meisterschaft gemeldet. Am Samstag startete die erste Wettfahrt, es wurden gleich drei Wettfahrten ohne Pause durchgeführt. Anfangs war der Nordwind noch etwas zaghaft, über den Nachmittag jedoch gewann er etwas an Stärke, sodass die Boote durchgängig bei Windstärken zwischen 3 und 4 bft über den See kreuzten.

Zum geplanten Start am Sonntag herrschte leider bleierne Flaute. Gegen 13.30 Uhr konnte bei dem in Achenkirch verlässlichen Nordwind die letzte Wettfahrt gestartet werden, die dann auch ein Streichergebnis für alle Teilnehmer ermöglichte.

Obwohl das Feld am See sehr geschlossen wirkte, konnte sich das Team „Tourbillon“ um Steuermann Flo Dietl nach dem ersten Wettkampftag mit nur 4 Zählern vor den auf den Zwischenrängen 2 und 3 mit je 10 Zählern gereihten Teams „C'est la vie“ und „Mausi“ deutlich absetzen und den zweiten Wettkampftag sehr gelassen angehen, an dem ein 3. Rang (als Streichergebnis)

zur Verteidigung der Führung genügte. **Tiroler Meister in der Surprise-Klasse wurde somit die Crew der Tourbillon, Familie Dietl aus Rum (Steuermann Florian Dietl mit Lebensgefährtin Melanie Wimmer, Bruder Wilhelm und Vater Gerold Dietl).**

*Carin Amplatz-Übergger
YKA Schriftführerin*



Cafe FORUM in neuer Gemütlichkeit

Ein Glaserl Aperol, ein guter Cafe, ein köstliches Eis und vieles mehr können Sie bei uns im Cafe FORUM in noch gemütlicherer Atmosphäre genießen. Die neuen Sitzloungen laden zum Verweilen ein. Einfach sich Zeit nehmen, um mit Freunden oder der Familie in einer schönen Ambiente zu plaudern. Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!

Telefon: 0512 / 21 42 00

Montag bis Samstag
von 9:00 bis 22:00 Uhr

an Sonn- und Feiertagen
von 9:00 bis 20:00 Uhr



7. Rumer Straßenfest

Sonntag, 15. September 2013

11:00 bis 16:00

Autofreier Tag



Siemensstraße

Parkplatz der Firma Hofer

Fußballplatz Neu-Rum

Straßenkünstler
und Gaukler

Asphaltstockschießen

Active Center
Flugzeug



**Livemusik
"Alex & Romed"**

Gesundheitsstraße

Hüpfburg

Riesenrutsche

Kinderkarussell

Essen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen

Der Bürgermeister
Edgar Kopp



Die Obfrau des Umweltausschusses
Margit Schnaufert

D'zapft is !!

Samstag, 5. Oktober – Sonntag, 6. Oktober 2013

Samstag, 5. Oktober - Einlass: 17.00 Uhr – Oktoberfest Mehrkampf

Es können sich Teams zu je 3 Personen anmelden, um sich in den Disziplinen Bierkistenkraxeln, Maßkrugschießen, Scheibenschießen und Nageln zu messen.

Die „Mutterer Zirberler“ umrahmen am Nachmittag den Wettbewerb.

Aus den besten 6 Teams kann dann der Stärkste jeder Mannschaft zum finalen Maßkrugstemmen um 22.00 Uhr antreten.

Zu gewinnen gibt es einen Gutschein für ein Grillbuffet für 10 Personen plus ein 25 Liter Bierfass.

Startgebühr pro Team sind € 25,- inkl. Eintritt für den Abend. (max. 20 Teams!).

Anmeldungen ab 02.09.2013 im Gemeindeamt Rum, Fr. Lezuo, Tel. 0512 24511 151

„Die Stockhiatla“ Oktoberfestkapelle sorgt am Abend für musikalische Umrahmung.

21.00 Uhr **Bieranstich** durch Bgm. Kopp.

Heuer erstmals eine **gemütliche Weinbar**, wo das ein oder andere Gläschen Wein verkostet werden kann.

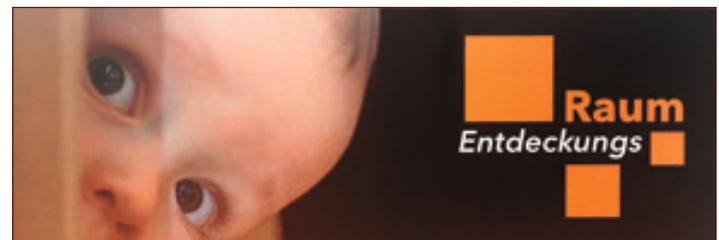
Eintritt: Abendkassa € 6,- / Vorkassa € 5,-. Ab 30. September im Gemeindeamt Rum, Hr. Huber, Tel. 0512 24511 173

Kinderprogramm am Sonntag bei freiem Eintritt

Kinderhupfburg

Die Familienmusik „Maizner“ wird für das richtige Frühshoppen Flair sorgen.

Wir freuen uns auf Euren Besuch bei der Numer Wies'n 2013!

Raum Entdeckungs

EntdeckungsRaum für Kinder:

Die Eltern können dem Kind die ganze Aufmerksamkeit schenken und den Schatz des einfühlsamen Beobachtens entdecken.

Wann: Mittwoch, an 10 Vormittagen jeweils von 09:45-11:00

Wer: Eltern mit Kindern im Alter von drei bis ca. sechs Monaten, max. 6 Kinder

Ort: Praxis für Ergotherapie, Kirchgasse 6, Rum

Info: Fr. Uschi Hölbling, Tel.: 0650/2065610
E-Mail: uschi.hoelbling@aon.at oder www.mit-kindern-wachsen.de/uschi-hoelbling

Veranstaltungen im *FORUM* finden Sie unter www.rum.at/forum

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

Geselliger Nachmittag

jeden Dienstag, 14.00 bis 18.00 Uhr
Dörferstraße (altes Gemeindehaus)
Pensionistenverband Rum

Seniorenkegeln bei Joe

jeden Mittwoch, 14.00 bis 17.00 Uhr
Schützenstr. 48,
Pensionistenverband Rum

Seniorenswimmen

jeden Mittwoch, 10.30 bis 12.00 Uhr
Hallenbad O-Dorf,
Pensionistenverband Rum

Geselliger Nachmittag

jeden Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr
Wirtschaftshof Neu-Rum,
Pensionistenverband Rum

Senioren Gymnastik

jeden Freitag, 17.00 bis 18.00 Uhr
VS Serlesstraße, Fr. Lore Pinggera,
Tel. 0699 10055223

Asphalt/Eisstockschießen im Römerpark

Infos: Walter Trescher,
Tel. 0664 73915242

Kaiserjäger-Treffen

jeden 1. Mittwoch im Monat/19.00 Uhr
altes Feuerwehrhaus nur für Mitglieder

Vereinsabend Schachklub

jeden Donnerstag 20.00 Uhr, Serlesstr. 3

Zimmergewehrschießen

jeden Freitag 19.00 Uhr, Schützenheim
i. Keller der HS Rum

Musikantenhongart Hotel Huberhof

jeden 1. Donnerstag ab 19.30 Uhr,
Tel. 261220

Tiroler Abend Ghf. Sandwirt, Innsbruck m. Fam. Gundolf

April – Oktober, 20.30 Uhr,
Tel. 263263

Edelobstbrennerei, Purnerweindl

Fam. Lechner, Kirchg., Rum,
Tel. 0664 3763660

Bauernmarkt Rum

jeden Samstag von 7.30 bis 11.30 Uhr
beim Haus der Musik

Bauernmarkt Neu-Rum

jeden Mittwoch 17.30 bis 19.00 Uhr,
Innstraße 48

VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 15.9.2013

Kirchtag auf der Rumer Alm

11.00 Uhr Messe anschließend Musik
mit den Egerländern „Hoasse Luft“

VERANSTALTUNGEN FORUM

Sonntag, 9.9./10:00 Uhr

Pfarrfest Rum St. Georg

Sonntag, 29.9./10:00 Uhr

Erntedankfest

Samstag, 19.10./ 20:00 Uhr

Schützenball

Aerobic des KSV-RUM

Unter dem Motto "Fit im Alltag" starten wir ab kommenden Herbst wieder **jeden Dienstag von 18:30 bis 19:45 Uhr in der Volksschule Rum unser alljährliches Training.**

Für Sportbegeisterte jeden Alters, die Freude und Spaß an der Bewegung haben, die sich gesünder & leistungsfähiger fühlen wollen.

Nähere Infos und Anmeldung bei **Sandra Höpperger**
Tel. **0676/6083545**

Samstag 14. 9./19.00 Uhr

Nationalliga:

KSV-RUM gegen 1.AKI – VS Rum

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch
Bürgermeister Edgar Kopp,
Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTION

Brigitta Rühr

PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Rühr
Herstellung: Tiroler Repro Druck, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

Das „Rum Journal“ informiert über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum. Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at
Homepage: www.rum.at

Rum erblüht jedes Jahr von Neuem



Jedes Jahr haben unsere Gärtner in Rum viel Arbeit mit der Gestaltung der Inseln, der Grün- und Parkanlagen. Sie freuen sich jedoch immer wieder, wenn die Rumer BürgerInnen dann voller Lob die wunderschön gestalteten Anlagen bewundern. Die Vielfalt der Blumenarrangements sind nicht nur wohltuend für das Auge, sondern verschönern auch das Ortsbild von Rum. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Gärtnern für ihre Tätigkeit recht herzlich bedanken.

Der Bürgermeister

